

Wie atmen Bärtierchen, da sie weder eine Lunge noch ein Herz besitzen?

- a) Sie atmen einfach direkt über ihre Haut.
- b) Sie pusten Luftblasen mit einem Strohhalm auf.
- c) Sie müssen gar nicht atmen, weil sie mit Batterien laufen.

Lösung:



Sie verwandeln ihr Inneres in „Glas“ Wie schafft es das Bärtierchen, beim Vertrocknen nicht kaputtzugehen? Wenn das Wasser verschwindet, stellt das Tierchen ganz besondere Proteine her, die seine inneren Organe in eine Art feste Glas-Schicht hüllen. So bleiben die empfindlichen Bausteine im Körper perfekt geschützt, bis wieder Wasser dazukommt!

Wo kann man Bärtierchen mit etwas Glück selbst finden, wenn man ein Mikroskop benutzt?

- a) In einer Packung Fischstäbchen aus dem Tiefkühlregal.
- b) In feuchtem Moos von einem Stein oder einer Regenrinne.
- c) Auf dem Kopfkissen im eigenen Kinderzimmer

Lösung:



Name: _____

Alter: ____ Telefonnummer: _____

Besitzt du einen Bibliotheksausweis?

Dann trage hier die Nummer ein : _____

Du kannst das Rätsel in allen Stadtteilbibliotheken in Gelsenkirchen abgeben.

Wähle aus, wo du im Gewinnfall den Preis entgegennehmen möchtest:

Oder du schickst das Rätsel als Anhang per Email an:
andreas.petrovitsch@gelsenkirchen.de

Bilder von chatgpt.com



Herausgeber:
Stadt Gelsenkirchen, Die Oberbürgermeisterin
Referat Bildung / Stadtbibliothek
2026



**Stadtbibliothek
Gelsenkirchen**

Kinderbibliotheken

Monatsrätzel September 2026



Die Bärtierchen

Habt ihr schon einmal von Tieren gehört, die so klein wie ein Sandkorn sind, acht Beine haben und sogar im eiskalten Weltall überleben können?

Das Bärtierchen sieht unter dem Mikroskop aus wie ein echter kleiner Bär mit niedlichen Krallen und tapsigem Gang. Es braucht nur einen hauchdünnen Tropfen Wasser, um munter herumzukrabbeln und Pflanzen- oder Algensaft zu schlürfen. Begleitet den winzigen „Wasserbären“ auf seiner Reise und stellt euer Naturwissen auf die Probe!

Tipp zur Lösung:

<https://www.vierfaehrten.de/baertierchen/>

Warum heißt das Bärtierchen eigentlich „Bärtierchen“?

- a) Weil es den ganzen Tag laut brüllt und im Wald Bärenhöhlen baut.
- b) Weil seine tapsige Gangart und sein Aussehen einen Forscher an einen kleinen Bären erinnert haben.
- c) Weil es am liebsten Honig aus dem Mikroskop nascht.

Lösung:

☐

Einige Bärtierchen wohnen (vielleicht) auf dem Mond! Im Jahr 2019 stürzte eine unbemannte Raumsonde auf der Oberfläche des Mondes ab. An Bord waren tausende getrocknete Bärtierchen im Ruhezustand. Da Bärtierchen so extrem widerstandsfähig sind und den Aufprall überlebt haben könnten, liegen sie dort oben vielleicht immer noch herum und warten auf einen Tropfen Wasser!

Wie groß wird ein Bärtierchen in der Regel?

- a) So groß wie eine Katze.
- b) So klein wie ein Sandkorn (meistens weniger als 1 Millimeter).
- c) So riesig wie ein Bus, aber es macht sich ganz unsichtbar.

Lösung:

☐

Was brauchen Bärtierchen unbedingt um sich herum, um munter und aktiv zu sein?

- a) Einen hauchdünnen Film aus Wasser.
- b) Eine kuschelige Decke aus Erdbeereis.
- c) Einen kleinen Fernseher mit Zeichentrickfilmen.

Lösung:

☐

Müllabfuhr beim Umziehen (Häutung) Wie Schlangen müssen sich auch Bärtierchen ab und zu häuten, weil ihre Haut nicht mitwächst. Das Verrückte: Sie werfen dabei nicht nur ihre alte Haut ab, sondern erneuern gleichzeitig ihre Mund-Werkzeuge und Krallen – und nutzen die alte Haut manchmal sogar als geschützten Ablageplatz für ihre Eier!